



DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 10. Januar tagte der SPD-Stadtverbandsvorstand das erste Mal im neuen Jahr. Im Mittelpunkt stand der Arbeitsplan für 2022.

Es wurden bisher schon zahlreiche Aktionen zusammengetragen. Da der Neujahrsempfang coronabedingt ausfallen musste, wird ein Sommerfest Anfang Juli durchgeführt. Einen tabellarischen Entwurf mit allen wichtigen Terminen findet Ihr in dieser Ausgabe des Roten Spatzen. Wer Ergänzungen hat, kann diese gerne noch bis Ende Januar im SPD-Büro anmelden. Die nächste Sitzung wird am Montag, 21.02.2022, um 17 Uhr stattfinden. Eine Fortschreibung der Zukunftsvision für Dessau-Roßlau 2030 hat Robert auch bereits in Angriff genommen.

Nun noch kurz zur pandemischen Lage in Sachsen-Anhalt. Lange Zeit hatten wir niedrige Erkrankungszahlen. Nun verbreitet sich die Omikron-Variante. Verschiedene Ortsvereine sind deshalb schon zu Online-Konferenzen übergegangen. Den besten Schutz bietet die Dreifach-Impfung. Kommt sicher durch die beiden nächsten Monate und bleibt gesund!

Christine Walther, Daniel Kutsche, Daniela Koppe, Robert Hartmann, Joachim Volger und Daniel André Bräsecke

Sachsen-Anhalts CDU im Oppositionsmodus zur Bundesregierung

Christine Walther

Ich weiß nicht, wie es Euch geht, aber mich hat die Politik der CDU-Landtagsfraktion in den letzten Tagen sehr genervt. Die CDU in Sachsen-Anhalt scheint in den Oppositionsmodus zur Bundesregierung überzugehen. CDU und SPD sind zwar unterschiedliche Parteien, aber wir haben uns zusammen mit der FDP in unserem Bundesland zu einem Koalitionsvertrag durchgerungen. In der letzten Zeit wird es immer deutlicher, dass die CDU in Sachsen-Anhalt Positionen einnimmt, die denen der SPD geführten Bundespolitik entgegenste-



hen. Ich behaupte, dass dies einer populistischen Absicht entspringt. Leider verhält sich unsere SPD im Land sehr zurückhaltend in ihren Äußerungen (oder kommt nicht in der Presse vor). Das finde ich problematisch und scheinbar geht es vielen SPD-Mitgliedern ebenso. Am Donnerstag, dem 20.01.2022 hatten wir uns im SPD-Ortsverein Siedlung -Ziebigk - Kühnau dazu ausgetauscht. Auch der Vorstand der Landes AG 60 plus will sich mit dem Thema befassen.

Sicherlich können wir uns nicht an allen Kleinigkeiten stoßen, aber es gab in den letzten Wochen einige Punkte, die mal zur Sprache gebracht werden müssen:

- CDU in Sachsen-Anhalt will ARD abschaffen
- Gesundheitsproblematik: Krankenhaussterben, Pflege, Personal, ...
- Das Land Sachsen-Anhalt geht immer einen Sonderweg in der Corona-Pandemie
- Zustand in den Schulen: Keine Luftfilter, digitale Infrastruktur ist schlecht, Unterricht mit reduzierter Schülerzahl, wo es möglich ist, ... Kinder werden die Leidtragenden in der Pandemie sein
- Am 20.01.2022 konnte man in der MZ lesen, dass der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt zur Kernkraft steht.

- Nachdem sich Sachsen-Anhalts CDU gegen die Impfpflicht ausspricht, sollte sich die SPD in Sachsen-Anhalt ebenfalls mal in einer Pressekonferenz öffentlich positionieren.

Wir werden mal beobachten, wie sich die Lage künftig weiterentwickelt. Der Angriff auf den ÖRR finde ich trotz aller nachträglicher Relativierungen allerdings schon sehr problematisch.

Die SPD-Mitglieder haben zwar per E-Mail eine Mitteilung über den Fraktions-Express erhalten, aber so richtig ist der Standpunkt der Fraktion und des SPD-Landesvorstandes in der Öffentlichkeit nicht angekommen.

Steigende Energie- und Rohstoffpreise – Gefahr für Industrie und Mittelstand

Holger Hövelmann, MdL

Eine Anhörung im Wirtschaftsausschuss des Landtages von Sachsen-Anhalt lässt Wirtschaftspolitiker aller Fraktionen aufhorchen. Die Unternehmen im Land stehen vor einer unklaren Situation. Am Ende des Jahres 2021 sind **Lieferverträge für Gas und Strom** ausgelaufen. Preissteigerungen werden jetzt vollumfänglich in die neuen Verträge fließen. Die Auswirkungen sind derzeit nicht absehbar.

Dazu **Holger Hövelmann**, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion: „Die Situation in der chemischen Industrie und im Maschinenbau ist besorgniserregend. Die hohen Energiepreise gefährden den Industriestandort Sachsen-Anhalt und tariflich gut ausgestaltete Arbeitsplätze enorm. Die im Bund geplante **Abschaffung der EEG-Umlage** ist eine richtige Entscheidung! Dieser Punkt aus dem Ampel-Koalitionsvertrag wird der regionalen Wirtschaft zu einem entscheidenden Schub verhelfen. Genauso wichtig für die Gasversorgung in Sachsen-Anhalt ist eine zügige Inbetriebnahme von **NordStream2**.

Der SPD-Landtagsfraktion ist sehr daran gelegen, dass die Klimaziele und ein Wandel der Energiesituation im Einklang mit den Unternehmen erfolgt.



Ergänzung zur Vision für Dessau-Roßlau 2030 - Bildung

Robert Hartmann

Am 4. November 2021 hatten wir eine öffentliche Veranstaltung zum Thema "Vision für Dessau-Roßlau" durchgeführt. Das bisherige Ergebnis wurde vorgestellt und darüber diskutiert. In Folge bestand der Wunsch zum Thema Bildung noch einen Beitrag zu bringen. In der ersten Bearbeitungsphase war es nicht als prioritäres Thema gesehen worden. Somit wird das Thema Bildung zum 9. Themenkomplex in diesem Papier.

Ich habe dazu den folgenden Text zusammengestellt, der hiermit zur Diskussion gereicht wird.

Ich bitte darum, in den Ortsvereinen sich bis Ende März 2022 darüber auszutauschen und Rückmeldungen zu geben. Der Blick sollte sich darauf richten, wie wir uns die Bildung in unserer Stadt in ca. 20 Jahren vorstellen wollen. Wenn die Rückläufe da sind, wird der Text so bearbeitet, dass diese Passage mit in die bestehende Unterlage einfließt.

Bildung heißt Zukunft für Alle

Bildung ist der Schlüssel für die Lebens- und Teilhabechancen jedes und jeder Einzelnen, für individuelle Freiheit und für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Auch der Zugang zu guter Arbeit und die Sicherung der Fachkräftebasis in unserer kommunalen Wirtschaft setzt mehr denn je erstklassige Bildung voraus. Das oberste bildungspolitische Ziel sollte darin bestehen, sozialen Aufstieg durch Bildung zu ermöglichen und gleiche Chancen auf gute Bildung für alle zu ermöglichen.

Unsere Region war bisher geprägt durch einen Bevölkerungsrückgang und damit verbunden auch einen Rückgang an Schülern und Auszubildenden sowie schlussendlich auch durch eine schrumpfende Zahl der Bewerber auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der Berufseinsteiger lag im Jahr 2008/2009 noch bei ca. 16.000 und schmolz auf 11.000 im Jahr 2018/19.



Der Anteil der Schüler, die ein Abitur oder Fachabitur ablegten, waren in Sachsen-Anhalt und somit auch in Dessau-Roßlau der niedrigste in ganz Deutschland. Mit 38,4 Prozent lag der Schlüssel 2019 deutlich unter dem Durchschnitt der übrigen ostdeutschen Flächenländer (46,2 Prozent), die ihrerseits hinter den alten Ländern zurückblieben (51,7 Prozent).

In keinem anderen Bundesland verließen mehr Schüler die Schulen, ohne zumindest einen Hauptschulabschluss in der Tasche zu haben. 2019 traf das auf 11,6 Prozent der Abgänger zu. Das ist

mehr als jeder neunte. Dieser Landestrend spiegelt auch die Verhältnisse in unserer Stadt wieder und muss geändert werden.

Noch immer hängen Bildungschancen in Deutschland stärker als in anderen Industrieländern von der sozialen Herkunft ab. Einkommen, Bildung und ethnische Herkunft der Eltern entscheiden über den Bildungserfolg der Kinder. Damit können wir uns nicht abfinden. Lebenschancen dürfen nicht „sozial vererbt“ werden. Kein Kind darf von der Gesellschaft zurückgelassen werden.

Eine große Herausforderung der Zukunft ist es Zuwanderung zu organisieren und bildungspolitisch zu begleiten. In Dessau-Roßlau lebten 2019 5,8 % Ausländer aus 117 Nationen. Davon sind 35% Menschen die aus Kriegsgebieten oder anderer Katastrophen wegen hierher geflüchtet sind.

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

Unter die Gruppe der Ausländer zählen aktuell ca. 560 Kinder/Jugendliche bis 18 Jahren (12%) und ca. 800 junge Erwachsene zwischen 19 und 25 Jahren (17 %). Insbesondere diese Gruppe bedarf einer besonderen Zuwendung in der Sprachförderung und bei passgenauen Bildungsangeboten.

Da Probleme in der Schule häufig auch mit sozialen Problemen in Verbindung stehen, ist es dringend erforderlich Sozialpädagogen in den Schulalltag einzubinden. Einerseits gilt es unmittelbare soziale Probleme bei den Schülern zu erkennen und darauf einzugehen und andererseits gilt es soziale Kompetenz bei den Schülern zu vermitteln. An Schulen wird in erster Linie Wissen vermittelt. Ebenso sollten alle Schüler lernen, wie man Konflikte löst, Streit gewaltfrei beendet und respektvoll miteinander umgeht. Moderne Bildung darf sich nicht auf die Vermittlung von Fakten und fachlichen Fähigkeiten beschränken, sie muss auch die Sozial- und Lernkompetenzen der Schüler stärken. Sozialpädagogik muss in den Schulen unserer Stadt eine Selbstverständlichkeit sein.

Bis 2012 ist die Zahl der Einschulungen in unserer Stadt zurückgegangen. Seitdem hat sich die Anzahl der Einschulungen auf jährlich ca. 560 - 600 stabilisiert. Damit ist eine verbindlichere Planung der Schuleinzugsbereiche möglich. Es muss das Ziel sein, dass insbesondere für das Grundschulangebot kurze Wege zwischen Wohnort und Schule bestehen.

Für den Besuch der KITA's und für weiterführende Schulen besteht die freie Wahl. Daher gilt es, ein möglichst breites Angebot an Ausrichtungen und Trägern zu erhalten und auszubauen.

Aktuell gibt es in unserer Stadt 14 Grundschulen, 6 Sekundarschulen, 3 Gymnasien und 3 Förderschulen. Diese gilt es zu erhalten, baulich und hinsichtlich der Ausstattung auf ein modernes Niveau zu bringen und dieses dauerhaft zu halten. Die Schulen sollen für Inklusionsprojekte geeignet sein und somit zukünftig eine barrierefreie Ausstattung erhalten.

Alle Schulen sollen künftig ausreichend mit Sozialpädagogen ausgestattet sein, die die Lehrkräfte einerseits entlasten und andererseits verstehen zielgenau und frühzeitig bei sozialen Problemen eingreifen zu können. Unsere Stadt bekennt sich dazu, neben den verpflichtenden Bildungsaufgaben auch außerschulische Lernorte zu entwickeln.

"Die Themen Natur, Umwelt und Klima sind in den Bildungsbereich stärker und bewusster einzubinden."

Robert Hartmann

Ein Ansatz ist die kulturelle Bildung. Diese befähigt zum schöpferischen Arbeiten und ebenso zur aktiven Rezeption von Kunst und Kultur. Sie ist sowohl Teil der Persönlichkeitsbildung wie auch der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Sie verbindet neben kognitiven auch emotionale und gestalterische Handlungsprozesse. Zugleich wird der gesellschaftliche Zusammenhalt ganz wesentlich durch ein gemeinsames kulturelles Verständnis gefestigt. Diese Form von Bildung ist Voraussetzung für die kulturelle Teilhabe. Sie wird als Allgemeinbildung verstanden, weil sie Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene dazu befähigt, sich mit Kunst und Kultur auseinanderzusetzen. An den städtischen Museen soll es dauerhaft entsprechende Pädagogen, sowie eine Zusammenarbeit zwischen dem Anhaltischem Theater, der Stiftung Bauhaus und der Kultur-

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

stiftung Dessau- Wörlitz geben. Die Musikschule und soziokulturelle Orte sind weiter zu entwickeln, um dort die kulturelle Bildung zu fördern.

Weiterhin ist das Thema Natur, Umwelt und Klima in den Bildungsbereich stärker und bewusster einzubinden. Dazu gehört auch das reale Erlebnis in der Natur.

Um handwerkliches Geschick zu entwickeln und um produktive Abläufe besser verstehen zu können, sollen Schulen und Betriebe verknüpft und Kooperationen entwickelt werden. Ein praxisnaher Unterricht sollte verbindlich sein.

Die Entwicklung der politischen Bildung ist stärker zu entfalten. Das Bewusstsein von Demokratie und an deren Mitwirkungsmöglichkeiten setzt Kenntnis und Umgang damit voraus. Hier ist schon möglichst frühzeitig einzugreifen und das Handeln nach demokratischen Regeln zu üben und zu verstehen.

Um die Chancengleichheit aller Kinder und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, sind Ganztagschulen in ihren Kapazitäten auszubauen.

Eine Ganztagsbetreuung sollte es verbindlich an allen Grundschulen geben, so wie es auch den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz gibt.

Bildung ist nicht alleine nur auf Kinder und Jugendliche bezogen. Lebenslanges Lernen muss eine Selbstverständlichkeit sein. Auch in unserer Stadt muss es Angebote der beruflichen und erwerbsbezogenen Weiterbildung geben. Angebote für formale Schlüsselqualifikationen und der kulturellen Bildung sowie der Gesundheitsbildung, des Fremdspracherwerbs und der EDV-Grundbildung sind vorzuhalten.

Das Lernen Erwachsener kann weiterhin sowohl die Fortsetzung und die Aktualisierung als auch das Nachholen von Lern- und Bildungsprozessen umfassen. Über die organisierten Bildungsangebote soll den erwachsenen Lernenden Wissen für das eigene Handeln, die Interaktion mit Anderen, die Sicherung und Weiterbildung der individuellen und sozialen Identität und zur Orientierung innerhalb bestehender Wertesysteme vermittelt werden.

Ein wichtiger Anbieter für die Erwachsenenbildung ist die Volkshochschule, die es zu stärken und zu entwickeln gilt.

Die Berufsschule in unserer Stadt vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen für anerkannte Ausbildungsberufe. Sie befähigt zur Ausübung des Berufs und zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft. Das System findet dual statt; die Ausbildung wird an zwei Lernorten durchgeführt, einerseits im Ausbildungsbetrieb und andererseits in der Berufsschule. Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen einen gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Der Standort der Berufsschule ist unbedingt zu sichern und zu entwickeln. Beruflicher Nachwuchs ist in unserer Stadt und aus der Region zu rekrutieren und in der hiesigen Wirtschaft zu integrieren.

Die Fachhochschule Anhalt ist für die Innen- und Außenwirkung unserer Stadt wichtig. Der Campus Dessau, liegt direkt am legendären Bauhaus und beherbergt vor allem die kreativen Studiengänge wie Design und Architektur sowie die angrenzenden Themenbereiche des Bauwesens. Insbesondere die Druckerei und die zahlreichen Werkstätten — Digitale Werkstatt, Plastische Werkstatt, Werkstatt Fotografie, Videowerkstatt, Holzwerkstatt u. v. m.

Die vielen ausländischen Studenten können als Botschafter verstanden werden, die unsere Stadt bekannt machen. Ferner sollten wir Anreize schaffen, um Berufsstarter in unserer Stadt zu behalten.

Weiterhin sollte es gelingen, die dringend benötigte Erweiterung der Pädagogen- bzw. Lehramtsausbildung und notwendige Weiterbildungen in unserer Stadt anzusiedeln. Aktuell gibt es die Studiengänge nur an der Martin-Luther-Universität in Halle und an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg. Warum sollte es keine Pädagogische Hochschule in Dessau-Roßlau geben?

Liebe SPD-Mitglieder,

der SPD-Stadtverbandsvorstand hat eine Tabelle mit den wichtigsten Daten für die SPD in Dessau-Roßlau erstellt. Dazu habe ich noch ein paar zentrale überregionale Termine ergänzt. Wir meinen, dass die Tabelle vielleicht eine gute Grundlage für unseren Arbeitsplan 2022 bilden könnte. Zur weiteren Vervollständigung möchten wir hiermit die Ortsvereine vom Stadtverband Dessau-Roßlau aufrufen.

Herzliche Grüße, Christine Walther

Höhepunkte - Stadtverband Dessau–Roßlau 2022

Januar	
27.01.	Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Februar	
13.02.	Wahl des Bundespräsidenten/der Bundespräsidentin durch die Bundesversammlung

März	
08.03.	Internat. Frauentag: Vorschläge für Aktionen
12.03.	Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE organisiert an diesem Tag ein Gedenk- und Aktionsprogramm unter dem Motto DEMOKRATIE GEMEINSAM GESTALTEN!
18./19.03.	Landesparteitag in Leuna
27.03.	Landtagswahlen im Saarland

April	
??.04.	Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse, Larissa Wallner
24.04.	OB-Wahlen in Magdeburg und in Lutherstadt Wittenberg

Mai	
01.05.	DGB-Maifeier – SPD-Infostand
08.05.	Landtagswahlen in Schleswig-Holstein
15.05.	Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen

Juli	
01.– 03.07.	23. Sachsen-Anhalt-Tag in Stendal
??.07.	Sommerfest SPD Stadtverband Dessau-Roßlau
24.07.	160. Geburtstag Heinrich Peus (*24.7.1862 – † 10.4.1937)

August	
05. – 09.08.	100 Jahre Ido-Weltsprachekongress in Dessau (Ido als Mittel zur Völkerverständigung). Einer der Hauptorganisatoren war Heinrich Peus
25. – 28.08.	2022 ist ein aktueller Weltsprachekongress der Ido-Gesellschaft in Dessau geplant.

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

Oktober	
09.10.	Landtagswahlen in Niedersachsen
25.10.	100. Geburtstag von Franz Siegfried (1922 – 2017), Bürgermeister in Dessau von 1990 - 1994

November	
09.11.	Gedenken an den Holocaust 1938
13.11.	Volkstrauertag, Kranzniederlegung historischer Friedhof

Grüße vom SPD-OV-Paderborn

Unser ehemaliges Gründungsmitglied Roger Voigtländer hat Kontakt mit der SPD-Dessau-Roßlau aufgenommen und uns informiert, dass er für den Wahlkreis 101 in NRW kandidiert. Roger ist Ortsvereinsvorsitzender in Paderborn (Ostwestfalen-Lippe). Die NRW-Wahl findet am 15. Mai 2022 statt. Der Landtagswahlkampf hat aber bereits begonnen.

Roger hat bereits eine Internetseite www.roger-voigtlaender.nrw und ein Facebook-Profil: Roger Voigtländer.

Wer ihn unterstützen oder Kontakt mit ihm aufnehmen möchte, wird auf seiner WWW-Seite fündig. Wir sollen alle Genossinnen und Genossen in Dessau-Roßlau herzlich von ihm grüßen!



Foto: Bernd Helbig, Stadtarchiv



Den Geburtstagskindern im Februar herzlichen Glückwunsch!

Bernd Götz, Heinz-Jürgen Centiny, Carl-Michael Rösch, Robert Hartmann, Irina Herrmanns, Ronald Seebert, Heinke Link, Joachim Volger, Maik Hattenhorst und Torsten Ceglarek



Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

Postadresse: Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

Redaktion: Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche

Einsendungen bitte an: cut.walther@hotmail.de

Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

Termine

SPD-OV- Roßlau

Mi., 09.02.2022, 18:30 Uhr

SPD-OV- Süd

Do., 10.02.2022, 18 Uhr

SPD-OV- Dessau 1

Mi., 16.02.2022

SPD-OV-Online-Sitzung SiZiKü

Mi., 23.02.2022, 18 Uhr

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de